

## Bauarbeiten vor Liebfrauenkirche starten im Juni

BAD CANNSTATT: Platz vor der Kirche und dem Gemeindehaus wird saniert und neu gestaltet



**Der Vorplatz vor der Liebfrauenkirche wird umgebaut. Er soll behindertengerechter werden und damit Menschen mit Rollator oder Kinderwagen einen besseren Zugang zum Gemeindehaus und zur Kirche ermöglichen.**

Von Iris Frey

Die Kastanie ist inzwischen gefällt worden. Eine rotblühende Kastanie soll an ihrer Stelle wieder gepflanzt werden. „Erste Ersatzpflanzungen gab es schon in St. Peter“, erklärt Pfarrer Martin Kneer. Ende Juni soll mit den Bauarbeiten auf dem Kirchplatz begonnen werden. Die Sanierung war notwendig geworden, weil es an verschiedenen Stellen zwischen Gemeindehaus und Liebfrauenkirche Mängel gab: Stolperfallen durch schief liegende Platten. An den Rändern war der Platz durch die Wurzelarbeit der Kastanie abgesackt. Das Gemeindehaus ist nicht barrierefrei erschlossen. Die Kirche kann nur über eine nicht immer öffentlich zugängliche, zu steile Rampe auf der Nordseite der Kirche erreicht werden. Architektin Anna Blaschke beschrieb den Zustand so: „Darüberhinaus ist der Kirchplatz derzeit nicht als Platz erlebbar, sondern eher als ‚Zwischenraum‘ zwischen Kirche und Gemeindehaus. Die Aufenthaltsqualität ist nicht besonders hoch einzustufen“. Pfarrer Kneer zeigt am Modell, was sich nun ändern soll: Die Parkplätze vor dem Gemeinde- und Pfarrhaus bekommen einen Behinderten-Parkplatz. Das Schild Liebfrauengemeindehaus wird versetzt. Fahrradständer werden im vorderen Bereich angebracht. Dann wird eine behindertengerechte Rampe auf der linken Seite am Liebfrauengemeindehaus entlang geführt. Es wird eine neue Zugangstreppe gebaut. Dort, wo die Kastanie war, wird Erde aufgeschüttet und damit der Kirchplatz oben größer und schöner gestaltet. Die neue Kastanie kommt in ein Kiesbett. Im hinteren Bereich des Kirchplatzes am Gemeindehaus gibt es ein neues Pflanzbeet mit besonderer Sturzabsicherung. An dem neuen Pflanzbeet entlang werden Sitzmöglichkeiten geschaffen. Die Magnolie wird entfernt und durch eine neue ersetzt. Auch vor dem Eingang der Kirche wird eine Rampe gebaut, damit Menschen mit Rollator und Rollstuhl in die Liebfrauenkirche problemlos gelangen können. „Diese Baumaßnahme ist mit dem Denkmalamt abgesprochen und genehmigt“, so Kneer. Ende Juni geht es mit den Bauarbeiten los und mit Hochtouren wird nach der Hocketse gearbeitet, die am 17. Juli ist. Kneer schätzt, dass die Baumaßnahme etwa drei Monate dauern wird.

Artikel vom 27.05.2010 © Eßlinger Zeitung

|  | 



Aktuelle Nachrichten aus der Region jeden Morgen im Briefkasten.  
14 Tage kostenlos die Eßlinger Zeitung testen.